

Blitzkurs für Fahrwerkseinstellungen an Geländemotorräder

Moderne Motorradfahrwerke bieten eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten; Hier eine universelle Anleitung in Kurzform.

1 Statischer Durchhang

Der Negativfederweg welcher durch das Fahrzeuggewicht verursacht wird sollte bei einer Sportenduro etwa 2 – 3 cm betragen.

Damit du diesen Wert messen kannst, musst du den Töff von einem Helfer aus den Federn ziehen lassen. Oder du stellst ihn einfach auf den Zentralständer und wenn dieser nicht vorhanden ist auf eine Kiste. Nun misst du den Abstand von der Achsmutter zu einem beliebigen Fixpunkt am Heck. Dann kannst du das Fahrzeug wieder einfedern lassen und den neuen Abstand messen.

2 Dynamischer Durchhang

Der Negativfederweg der mit Beladung entsteht sollte etwa 25 - 30% seines Federweges einfedern.

Du setzt dich also in normale Sitzposition auf den Töff, Ein Helfer misst den neuen Abstand zwischen den beiden Fixpunkten am Heck.

3 Anpassung an deine Fahrgewohnheiten

Innerhalb der beiden Werte kann nun noch eine zusätzliche Anpassung an unterschiedliche Fahrgewohnheiten erreicht werden. Eher „straff“ hiesse dann, den Statischen Durchhang auf 2 cm bzw. den Dynamischen Durchhang auf 25% zu reduzieren. Und umgekehrt bei eher „softer“ Abstimmung.

4 Anpassung der Dämpfung

Zunächst gilt es, eine persönliche Grundeinstellung für die Zug- und Druckstufe der Dämpfungselemente zu finden.

Die Dämpfung immer von weich nach hart einstellen. Zuerst musst du die Auswärtsdämpfer abstimmen. Die Eindämpfung zuerst weich einstellen und erst bei durchschlagen erhöhen.

5 Die Gabel

Die Gabel wird nach dem gleichen Prinzip eingestellt. Der Negativfederweg sollte unbelastet auf etwa 3 – 3,5 cm eingestellt sein. In belastetem Zustand sind es auch etwa ein Drittel des gesamten Federweges. Die Viskosität des Gabelöils sollte zwischen 5 und 7,5 sein.